

FÄHNCHENAUTOS

Bertie der Terrier



Hallo Ihr lieben Leser und Leserinnen,

da fragt mich doch letzte Woche jemand, ob ich denn kein Benehmen hätte! Mich, einen kleinen, aber wohlerzogenen Terrier! Und warum? Nur weil ich erst „Leser“ und dann „Leserinnen“ schreibe. Und das Tollste ist: Das war auch noch ein Mann!

Also, liebe Leute, erstens bin ich nur ein kleiner Terrier. Zweitens hab ich mir gar nichts dabei gedacht. Und drittens sollten wir Männer zusammen halten. Jawohl! Auch wenn Ihr nur Menschen seid!

Gut, soviel da zu! Aber eigentlich wollte ich ganz was anderes erzählen. Nämlich von den Autos mit den Fähnchen. Ja, habt Ihr das denn noch nicht bemerkt? Ganz viele Autos fahren jetzt mit so kleinen Fähnchen durch die Gegend. Warum nur?

Besonders viele Fähnchen sind schwarz, rot und gold – gestreift. Ab und an taucht auch mal ein blau, weiß, rotes auf. Und dann gibt es auch ganz schön viele Rote mit ´nem Mond drauf. Und die Autos mit den Fähnchen benehmen sich eigentlich auch immer ganz normal. Nur manchmal, wenn es dunkel wird und man die Fähnchen gar nicht mehr richtig erkennen kann – also Ihr könnt sie dann bestimmt nicht mehr sehen, so nachtblind, wie Ihr seid – dann hupen die Autos wie bekloppt. Und die Menschen singen und lachen und tanzen dann um die Fähnchenautos herum. Warum nur?

Natürlich habe ich den alten Ben gefragt. Aber der wusste sich auch keinen Rat. Er erinnerte sich nur, dass das vor zwei Jahren schon mal so war, aber da hätten die Autos auch bei Licht gehupt. Und er meinte erkannt zu haben, dass immer nur Autos mit gleichen Fahnen auch zusammen hupen dürfen. „Mach dir keine Gedanken Bertie, das hört auch wieder auf, glaub mir.“, riet mir mein alter Freund.

Aber ich mach mir dann doch so meine Gedanken. Was ist zum Beispiel, wenn so ein Fähnchenauto mit Schwarz, Rot und Gold auf so eins mit nur Rot und ´nem Mond drauf trifft. Ich mein´, so Autos können doch nur hupen – verstehn die sich denn? Und worüber unterhalten die sich dann? Sagt das eine dann, „hööö, schöne rote Fahne, schöner Mond – lass uns doch mal auf´n Schluck Super bleifrei treffen ...“ , oder sagt es das gestreifte vielleicht „ööh Du Mond mit Rot drumrum fahr weg, ich kann dich nicht leiden!“ ?

FÄHNCHENAUTOS

Bertie der Terrier



Ich, als kleiner Terrier, habe da so meine Zweifel ob die Autos zur Kommunikation fähig sind. Also zumindest können die bestimmt nicht so gut kommunizieren, wie wir Hunde. Wir haben ja sozusagen eine eingebaute Fahne an unserem Hintern. Und die weiß eine Menge über unsere Stimmungen zu erzählen. Tragen wir sie z.B. in hohem Bogen über unseren Rücken gereckt, dann sind wir gerade mächtig stolz. Hängt sie schlaff herunter, sind wir uns gerade nicht so sicher und entsprechend vorsichtig. Und klemmt unsere Fahne gar zwischen unseren Beinen, sodass es so aussieht, als würden wir versuchen uns damit selbst am Kinn zu kitzeln, dann schieben wir große Panik.

Unsere Fahne, die Ihr Menschen mal Schwanz und mal Rute nennt, ist ein sehr wichtiges Kommunikationsmittel für uns Hunde, aber wir brauchen sie auch noch für ganz andere Dinge. Wofür und wie gut das geht, davon erzähl ich euch beim nächsten Mal was.

Bis dahin wünsche ich euch allen eine schöne Woche, also auch den Leserinnen, um das noch mal zu betonen. Und den Fähnchenautos wünsche ich auch eine tolle Woche und viel Spaß beim Hupen! Und, ach ja – noch ein guter Rat vom kleinen Terrier: Bitte fahrt euch nicht an die Karre! Feiert alle schön und freut euch eurer tollen Fähnchen – schließlich ist es nur ein Spiel ...

Euer Bertie